

Infobrief 2016-2017

Sehr geehrte Patinnen, Paten und Unterstützer!

2016 war für uns alle ein Jahr mit außerordentlichen Anstrengungen und ein Jahr mit großer Zufriedenheit. Wir konnten am 14. Mai 2016 den Schulbau in Bhorle Rasuwa Langtang gemeinsam mit unseren Kollegen Ram und Maya von NHEFoN und der Dorfbevölkerung von Bhorle eröffnen

Das furchtbare Erdbeben im Mai 2015 erforderte besonderen Einsatz, der ohne Sie nicht erfolgreich gewesen wäre. Erst ein Spendenaufkommen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich von 100.000,71 € machte den erdbebensicheren Schulbau möglich. Ihnen allen nochmal ein ganz herzliches Dankeschön.

Die Aufbauarbeiten in Nepal kommen erst jetzt so richtig in Gang, fast 2 Jahre nach dem Beben. Wer das letztlich zu verantworten hat, können wir nicht sicher beantworten. Die Strukturen in der nepalesischen Regierung, aber auch auf Gemeinde- und Dorfebene, sind jedoch geprägt von Vetternwirtschaft, Kastendenken und Profitgier. Besonders Ram und unser Architekt Moncho Gonzales haben das am eigenen Leib erlebt. Ständig neue Auflagen bei der Planung, die dann beim nächsten Termin wieder verworfen wurden, verpflichtende Hinzuziehung von zwei nepalesischen Architekten, die viel Geld gekostet haben, in der Sache aber so gut wie keinen Einsatz zeigten, sind nur einige Beispiele.

Mit großer Beharrlichkeit auf nepalesischer Seite durch Ram Tamang und unseren Architekten Moncho Gonzales waren wir dann im Januar 2016 eine der ersten Organisationen, die mit ihrem Bau beginnen konnten.

In der Bauphase haben einige NGOs den Weg nach Bhorle gefunden, um die erdbebensichere Bauweise zu studieren. An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmal ganz besonders bei Ram Tamang, Moncho Gonzales und Professor Kurt Rhyner von Ecosur/Schweiz bedanken. Das war ein super Team aus hervorragenden Pragmatikern und Spezialisten in Sachen erbebensicheres Bauen.



Erste Planungen für den Schulbau, im November 2015 bei Ram in Kathmandu



Schüleröffnung in Bhorle/Rasuwa, 14. Mai 2016.

Leider stieß die Eröffnung bei der staatlichen Schulbehörde auf keinerlei Interessen.

Ein "Dankeschön" an NHEFoN blieb aus.



Neues aus den Projekten

Die genaue Beschreibung aller Projekte finden Sie unter: www.gecotec.org

Aus Kindern werden Leute

In diesem Jahr haben einige Schüler und Studenten unser Projekt verlassen. Die meisten Jugendlichen sind von Beginn an in unserem Programm. Sie werden sich jetzt, jeder auf seine Weise, ins selbstständige Leben wagen oder aber mit unserer Unterstützung einen Trainingskurs besuchen oder studieren. Wir wünschen Ihnen einen guten Weg, hoffen, dass sie uns in Zukunft in Nepal tatkräftig unterstützen und etwas von der Unterstützung zurück geben, die sie bekommen haben.

Sicher sind uns bei einigen Entscheidungen der Jugendlichen über ihre Zukunft Bedenken gekommen, sind Sorgen aufgetreten, ob diese Entscheidungen sinnvoll für ihr Leben sind. Aber auch diese Jugendlichen haben das Recht, ihren Weg zu gehen und auch das Recht, Fehler zu machen.

Seien Sie als Unterstützer bitte nicht enttäuscht, wenn „Ihr Kind“ einen für Sie unverständlichen Weg einschlägt.

Wesentlich für uns ist, dass sie alle ein Einkommen haben und durch Ihre Unterstützung die Existenz der Kinder weitaus sicherer ist als am Beginn der Patenschaften.

Es bedanken sich bei Ihnen für Ihre Unterstützung:



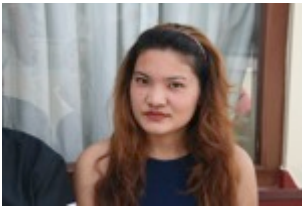
Mandira: Klasse 10, Abgangszeugnis, Trainingskurs 2015, Friseurin und Kosmetikerin



Nima: Abitur, 2 Semester Computerwissenschaften, seit November 2016 Servicemitarbeiter in einem Restaurant in Kuwait



Tshiring: Mittlere Reife, Fachschule für medizinische Assistenz, Abschluss 2014, anschließend Bachelor Studium im medizinischen Bereich finanziert aus eigenen Mitteln. Er arbeitet nebenbei in einem Krankenhaus und finanziert so sein Studium



Muna: 12 Schuljahre, Abgangszeugnis, arbeitet als Helferzieherin im Kindergarten. Hatte keinen Ausbildungswunsch



Soni: Abitur, studiert jetzt Wirtschaft, mit Schwerpunkt Bankwesen



Roshni: 12 Schuljahre Abgangszeugnis, arbeitet zeitweise in einem Restaurant und als Heilerin. Sie kümmert sich um ihre schwer kranken Eltern und die zwei jüngeren Geschwister



Ayusha: Abitur, arbeitet als Helferzieherin in einem Kindergarten. Versorgt die 89-jährige Großmutter



Ashma: 12 Schuljahre, Abgangszeugnis. Sie heiratet und arbeitet nebenbei in einem Kindergarten



Rashmita: Klasse 10, Fachschule für medizinische Gesundheitsassistenten, Abschluss Mai 2017



Pasrkash (Bild von 2011) Abitur, studiert mit Unterstützung der Familie auf eigene Kosten



Dipesh Tamang, Ingenieurstudium, 4. Semester in Kathmandu, Einberufung zum Gurkha Regiment nach London. Er wird dort sein Studium fortsetzen. Für ihn erfüllt sich ein Traum, wir haben uns mit dieser Entscheidung schwergetan.

Liebe Paten und Unterstützer,

das alles sind Lebenswege, wie sie auch bei uns nicht anders sind, nur mit dem Unterschied, dass all die Kinder keine Chance auf Bildung gehabt hätten, ohne Ihre Unterstützung und Rams und Mayas Einsatz. Dass diese Jugendlichen auch noch die Chance haben, nach der Schule eine berufliche Perspektive oder ein Studium anzudenken, ist das Besondere an unserer Konzeption.

Da in Nepal die Studien- und Kursgebühren zwischen 500,00 € und 2.000,00 € liegen, wir aber bei Eignung allen Kinder eine Chance geben möchten, sich für den schwierigen Arbeitsmarkt zu präparieren, sind wir weiter auf Spenden angewiesen.

Patenprojekt in Kathmandu

Der „Oldie“ unter den Gecotec Programmen.

Es geht laut Ram und Maya alles seinen gewohnten Gang. Wir können in diesem Jahr 8 neue Kinder aufnehmen, da ja einige der Jugendlichen nicht mehr auf Hilfe angewiesen sind und das Projekt verlassen haben.

Problematisch erscheint uns, dass die privaten Schulen, die unsere Kinder besuchen, zwar viel Geld kosten, aber dass unsere Schüler bei den verpflichtenden staatlichen Abschlussprüfungen im Schnitt 10% unter den Ergebnissen liegen, die die Schüler in den letzten Jahren in ihren Privatschulen bekommen haben.

Es ist ein Dilemma. Solange der Staat die Verantwortung für Bildung nicht ernsthaft übernimmt, werden die Probleme nicht gelöst werden. Einheitliche Standards und kostenlose Schulen sind noch in weiter Ferne. Solange das Niveau der staatlichen Schule noch so schlecht ist, solange werden wir unsere Kinder zu 90% weiter auf private Schulen schicken müssen.

Zunehmend haben wir auch damit zu kämpfen, dass die offiziellen Prüfungsergebnisse erst bis zu 8 Monate nach der Prüfung ausgestellt werden. Das heißt, die Jugendlichen wissen nicht, ob und wie sie abgeschlossen haben. Nach Klasse 10 besuchen sie schon die Klasse 11 obwohl nicht klar ist, dass sie das Ziel erreicht haben. Natürlich muss dieses Jahr komplett bezahlt werden, auch wenn sie letztlich das Ziel nicht erreicht haben. Nach Klasse 12 können keine Perspektiven umgesetzt werden, weil z.B. die Anmeldung für ein Studium nur mit dem offiziellen Zeugnis erfolgen kann.

All das macht unsere Planungen schwierig. Aber wir haben gelernt, uns in Geduld zu üben, die Kontakte zu den Jugendlichen nicht abbrechen zu lassen und die Zeit zu nutzen, eine Ausbildungs-/Studienentscheidung zu reflektieren.

Gesundheitsprojekt

Gute Neuigkeiten! Unsere Ärztin Sabina Tamang kann ab sofort wieder die Arbeit für NHEFoN aufnehmen. Sie ist aus Australien zurückgekehrt.



*Gesundheits-/Projekttag
2016*

*Die Zahnprobleme sind
weiterhin enorm.*

*Die Aufklärung durch
die Zahnärzte zeigt
noch nicht die
gewünschten
Ergebnisse.*

*Oft sind auch die
ärmlichen sanitären
Einrichtungen Grund für
die mangelnde
Zahnpflege.*

Alle Kinder werden weiterhin einmal jährlich am Projekttag im November ärztlich untersucht. Die Teilnahme ist verpflichtend, und auch die Eltern und Verwandten sind in der Regel an diesem Tag dabei.



In diesem Jahr gab es wieder intensive Aufklärung zum Thema Zahnreinigung. 95 % der Kinder haben kranke Zähne. Auch in Kathmandu haben verstärkt Süßigkeiten und süße Getränke Einzug gehalten. Einerseits hat die Einsicht in die Notwendigkeit der Zahnreinigung mit dieser Entwicklung nicht schrittgehalten, andererseits sind die hygienischen Voraussetzungen, wie sauberes Wasser und angemessene Waschstellen, sehr oft nicht vorhanden.

Die allgemeinmedizinischen Untersuchungen haben 2016 keine besonderen Auffälligkeiten ergeben. Weiterhin treten vereinzelt Hautprobleme, Nebenhöhlenvereiterungen, Magenbeschwerden auf.

Alle Kinder erhalten eine Wurm-Prophylaxe, neue Zahnbürsten und Zahnpasta.

Wir sind nach wie vor immer wieder erstaunt, wie selten die Kinder erkranken und mit wie wenig Geld ein Netzwerk entstehen kann.

Projektvolumen:2.000,00 €



Schulprojekt Jhakribas

Klein aber fein!



2016

30 Kinder bekommen in Jhakribas die notwendigen Lehrmittel und Schulkleidung finanziert. Diese sind Voraussetzung für den Schulbesuch.

Am schwierigsten ist es, den Eltern die Notwendigkeit eines regelmäßigen Schulbesuches der Pänz nahezubringen

Aus Jhakribas gibt es positive Meldungen. Es gab in diesem Jahr keine Fluktuation. Das heißt, es sind keine Familien abgewandert. Das Dorf ist seit 2 Jahren an eine Straße angeschlossen, die leider aber nur ein halbes Jahr zu befahren ist. Dem Dorf hat das einen kleinen Aufschwung gebracht, weil jetzt die erzeugten Produkte leichter vermarktet werden können, im Krankheitsfall schneller ein Krankenhaus erreichbar ist.

In 2016 konnte Ram mit einer Gruppe Gästen aus Lörrach Jhakribas besuchen. Der Besuch in der Schule war für sie eindrücklich, machte er doch sehr deutlich, dass das Gefälle zwischen Stadt und Land auch in der Bildung sehr groß ist.

Die Bevölkerung in Rams und Mayas Geburtsort bemüht sich intensiv darum, Kulturtrekking in ihrem Doft zu etablieren. Eine gute Idee, etwas unabhängiger von der Landwirtschaft zu werden.



Gecotec e.V. feiert sein 20-jähriges Bestehen



Im Solar Info Center in Freiburg hat Gecotec e.V. seit 1999 ein kostenloses Dach über dem Kopf

Im Dezember 1997 wurde Gecotec e.V. in Freiburg, von Professor Auxiliar Rolf C. Buschmann gegründet.

Fragen an Professor Auxiliar Rolf C. Buschmann

Warum hast du 1997 Gecotec e.V. gegründet?

Ich wollte damals ein Instrument schaffen, um für unsere Arbeit in Lateinamerika Fördermittel und Spenden akquirieren zu können. Meine Kooperationspartner waren Kubaner und Schweizer, mit Gecotec e.V. gab es dann einen Zugang zu europäischen Mitteln.

Was hat sich im Wesentlichen seither auf dem Gebiet verändert?

Heute hat sich die Arbeit von Gecotec e.V. auf Bildung konzentriert, und ich sehe die ursprünglichen Themen von Gecotec im Bereich Bildung voll in der aktuellen Arbeit umgesetzt. Es gibt halt sehr viele Dinge, die man im Entwicklungsbereich tun kann und ein kleiner Verein muss sich da konzentrieren.

Wo siehst du den Zusammenhang zwischen der Arbeit in Nepal und dem Ursprungsgedanken von Gecotec?

Das Thema war schon damals Technologietransfer und Bildung. Ein Studentenaustausch mit Santa Clara/Kuba lief einige Jahre lang. Wie oben gesagt, hat es sich heute auf Bildung konzentriert. Ich selber würde gerne den Aspekt Technologietransfer weiter thematisieren, so wie wir es aktuell diskutiert haben, nicht, weil ich ihn wichtiger finde, sondern weil das halt mein Thema ist, wo ich mich auskenne und wo ich weiß, dass er eine gewaltige Unterstützung in der Entwicklungszusammenarbeit sein kann, technologisch und wirtschaftlich, weil der Zugang zu einer stabilen Energieversorgung und die Wertschöpfung im eigenen Land gefördert werden, ganz abgesehen davon, dass Emissionen relevant gesenkt werden können.

Neues aus der Schweiz

Gratulation! Neugründung und Kooperation

„NEPAL Bildung & Gesundheit e.V.“

Nach jahrelanger Zusammenarbeit mit Gecotec e.V. haben wir Schweizer einen eigenen Verein gegründet. Unter dem Namen **NEPAL Bildung & Gesundheit e.V.** haben wir seit dem 7. Januar 2017 unsere eigenen Vereinsstrukturen. Die finanziellen schweizerischen Gegebenheiten haben uns dazu bewogen. Unser Verein ist steuerbefreit und wir können jetzt eigene, anerkannte Spendenausweise an unsere Spender abgeben. Wir arbeiten eng mit *Gecotec e.V.* und *Nepal Helping* zusammen und wir werden vorläufig auch keine eigenen Projekte lancieren. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Elisabeth Schwery-Kinzler (Mitte) Sekretariat: Anny Heynen (rechts) Finanzchef: Roman Anderegg (links)



*Herzlichen
Glückwunsch zur
Vereinsgründung!*

*Wir freuen uns auf
eine gute
Zusammenarbeit
und bedanken uns
für die große
Unterstützung aus
dem Wallis*

Ein neuer Dokumentationsfilm über unsere Arbeit in Nepal ist fertig!



Im September 2016 konnten Jan Keijsers und Anne Peter ihren neuen Projektfilm über ihre Reisen 2014-2016 nach Kathmandu fertig stellen. Es war eine große Herausforderung, all die sich überschlagenden Ereignisse in der Zeit so aufzuarbeiten, dass eine gute Geschichte dabei herauskam.

Wenn Sie Interesse haben diesen Film in ihrem Umfeld zu zeigen, lassen Sie es uns wissen. Wir kommen gerne vorbei

Der Titel lautet:

«Et kütt wie et kütt, un et hät noch immer jot jegange»

Er versucht, mit rheinischem Humor und Respekt vor den Menschen und den Problemen in Nepal, unsere Arbeit in Nepal darzustellen.

Danke

Abschließend möchten wir von Gecotec e.V, NEPAL und NHEFoN Ihnen allen ganz herzlich "Danke" sagen, für die Unterstützung unserer Kinder und ihrer Familien, für Ihre Ansprechbarkeit in Notsituationen, für den oft sehr persönlichen Austausch, für Ihre Anregungen und Kritik, vor allem aber für Ihr Vertrauen.

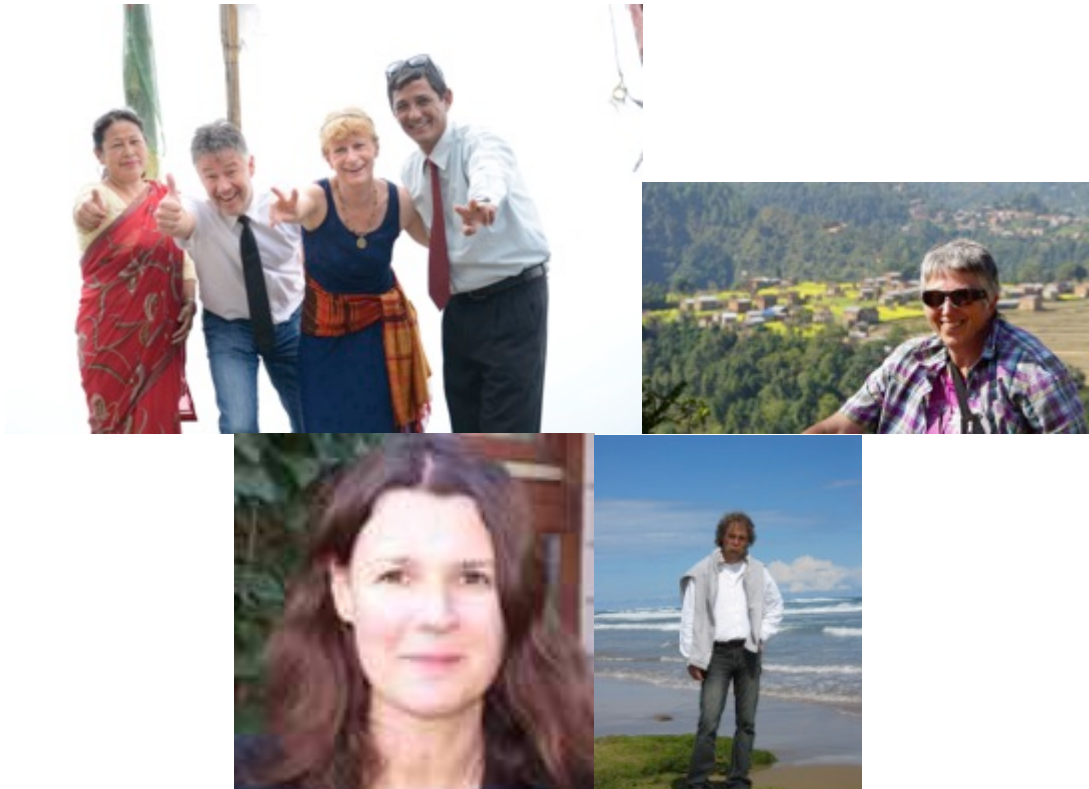
Einen herzlichen Gruß!

Namaste,

wünschen Ihnen,

Ram und Maya Kumar Tamang - **NHEFoN-Kathmandu**

Anne Peter (Präsidentin), Jan Keijsers (Nepal Beauftragter), Elisabeth Schwery-Kinzler (Vorstand), Mary Paukstadt (Vorstand) und Rolf C. Buschmann (Vorstand) - **Gecotec e.V.**



Spendenkonten

Gecotec e.V.

IBAN: DE 66 6808 0030 0411 7438 00 – Swift: DRES DE FF – Commerzbank Freiburg

Nepal-Bildung & Gesundheit e.V.

Raiffeisenbank Belalp-Simplon – CH89 8053 2000 0069 6244 9 – BIC: RAIFCH22

Ansprechpartner

Deutschland: Gecotec e.V. – c/o Anne Peter – Am Donatushof 13 – D-50765 Köln - www.gecotec.org – mail@gecotec.org – Tel. +49 761-4598919, +49 170-8562553

Schweiz: Nepal-Bildung & Gesundheit – Elisabeth Schwery-Kinzler – CH-3914 Blatten VS – Postfach 24 – +41 412792346 – nepal.schweiz@gmail.com

Nepal: NHEFoN Ram und Maya Kumar Tamang - P.O Box: - 1968. - Boudha, Tinchula, Kathmandu - 00977-1-4915118 - hicten@wlink.com.np - www.nhefon.org